

# Dreifacherfolg für Ian Kehder

## 27 Leichtathleten in Senftenberg dabei / Sophie Thater verbessert sich im Kugelstoßen um einen halben Meter

**Senftenberg.** Dass die offenen Lausitzer Meisterschaften in der Niederlausitzhalle Senftenberg bei unseren Leichtathleten beliebt sind, zeigt einmal mehr die Teilnahme von 27 Sportlern am letzten Februarwochenende. 12 von ihnen erkämpften mindestens eine Medaille, viele Athleten kehrten mit neuen Bestleistungen heim.

Ein Dreifacherfolg gelang Ian Kehder (M9). Im 50-m-Sprint hatte er sich mit der schnellsten Vorlaufzeit für das Finale qualifiziert und ließ dort auch niemanden an sich vorbei. Starke zehn Sekunden Vorsprung lief er über 500 Meter heraus und wäre mit seiner Zeit Zweiter bei den zwei Jahre älteren Jungen geworden. Im Weitsprung blieb er weiter unter seinem Bestwert und siegte dennoch. Mit diesem Gesamtergebnis unterstrich er wie im Vorjahr seine Vielseitigkeit.



Sophie Thater (W 12) konnte sich in ihrem zweiten Kugelstoßwettbewerb um einen halben Meter auf 7,56 m steigern und siegte damit im kleinen Feld.

Zweite Plätze erreichten Elias Lenz (M8) und Tim Thielemann (M11) im 500-m-Lauf, Helena Kutz (W11) im Hochsprung, Leonie Held (W12) im Hochsprung, Vivien Zierold (W15) im Kugelstoßen.

Dritte wurden Sofie Christoph (W8) über 500 m, Meggan Rusko (W9) im Weitsprung, Aidan Ballaschke (M 11) im Hochsprung, Marco Unger (M12) über 60 m Hürden, Juliane Sommer (W14) im Kugelstoß und Aurelia Bickenbach (M14) über 800 m. Auch die Mädchen-Staffel der U14 mit Leonie Held, Charlotte Linke, Sophie Thater und Karolin Wiencke erreichte einen dritten Platz.

Um zwei Zentimeter verpasste Tim Thielemann Bronze im Weitsprung.

Marco Unger lief über 60 m ins Finale, wo er Vierter wurde. Unter 21 Sprinterinnen schaffte es auch Leonie Held ins Finale, wo sie die fünftbeste Zeit lief, genau wie Meggan Rusko über 50 m. Elias Lenz erreichte im Sprint der M8 einen sechsten Platz.

„Die Älteren haben sich im Weitsprung schwer getan. Wir haben zwar viel Kraft geübt, aber das konnten sie nicht umsetzen. Einige hatten in ihrer neuen Altersklasse Schwierigkeiten mit dem Wechsel von Absprung aus der Zone nun vom Brett. Es macht sich doch bemerkbar, dass wir im Winter nicht mit einer Weitsprunggrube trainieren können“, so Übungsleiterin Riccarda Bohrisch. Dafür lief es im Hochsprung besser. Hier starteten einige auch zum ersten Mal.

Leonie Held, die noch nicht lange im Verein ist, entwickelt sich beständig weiter. „Sie besitzt Sportlichkeit und Willensstärke, hat auch die Staffel gleich nach vorn gebracht“, so R. Bohrisch. Helena Kutz absolvierte ihren ersten Wettkampf nach langer Verletzungs- und Trainingspause.

**4. Plätze:** Emilia Thaens (W8/500 m), E. Lenz und T. Thielemann (beide Weit), Mattes Hanschke (M10) über 500 m, Amelie Sobe (W19/500 m), Thilo Luedecke (M12/Weit), Helena Kutz (W 12/60 m Hürden), M. Unger (800 m)